

OTTO WETTSTEIN (WIEN):

DIE LURCHE UND KRIECHTIERE DES LINZER GEBIETES UND EINIGER ANDERER OBERÖSTERREICHISCHER GEGENDEN

II. TEIL (Schluß)

Der Vorstand der Abteilung für Biologie am OÖ. Landesmuseum, Herr Dozent Dr. Ämilian K l o i b e r, bot mir im Herbst 1956 die Möglichkeit, die Neueingänge seit dem Jahre 1945 durchzuarbeiten und auch von den Meldungen verlässlicher Beobachter an die Abteilung Kenntnis zu nehmen. Der Mitarbeiter für Wirbeltierkunde an der Abteilung, Herr Heinrich H a i d e r, der seit dem Sommer 1956 gut gepflegte Terrarien in den Schausälen aufgestellt hat, unterstützte mich bei dieser Inventurarbeit tatkräftig. Beiden Herren sei hiermit bestens gedankt.

Im neuen Materiale, das die bisherigen Verbreitungsangaben durch manche neue Fundorte ergänzt, fanden sich auch einige Exemplare von *Triturus cristatus danubialis* WOLT., welche Rasse bisher aus Oberösterreich noch nicht nachgewiesen wurde (siehe Teil I, Jahrbuch 1956, Seite 224). Die beiden beigebrachten Karten zeigen das durch Fundorte belegte Verbreitungsgebiet von *Lacerta viridis* (Smaragdeidechse) und *Elaphe longissima* (Äskulapnatter) in Oberösterreich.

SYSTEMATISCHER TEIL

AMPHIBIEN

Schwanzlurche

Triturus cristatus danubialis WOLT., Donau-Kammolch.

3 St., Steyregg (östlich von Linz-Urfahr), in Bombentrichtern in den Donau-Auen, 3. Juni 1956 (Haider).

5 St., Hollederergaben (in Linz-Ost), 3. Juni 1956 (Haider).

Die Tiere habe ich selbst untersucht. Es sind jüngere Tiere, stark weiß punktiert und von schlankem Habitus und ich halte sie für die bisher aus Oberösterreich noch nicht nachgewiesene Rasse *danubialis*. Es kommen daher in Oberösterreich, so wie in Niederösterreich, drei Rassen des Kammolches vor: *T. c. cristatus* im Mühlviertel, *T. c. danubialis* im Donautal (bisher bis Linz stromaufwärts nachgewiesen) und *T. c. carnifex* im Gebiet südlich der Donau. — Ein schönes Analogon dazu aus der Säugetierwelt bietet die Rötelmaus: Im Mühlviertel lebt *Clethrionomys glareolus variscicus* WETTST., im Donautal *C. g. isticus* MILL. (bis Bayern stromaufwärts), südlich der Donau (im Kürnberger Wald durch Übergänge mit *isticus* verbunden) *C. g. ruttneri* WETTST.

Triturus vulgaris vulgaris L., Teichmolch.

1 St., St. Thomas am Blasenstein (bei Perg an der Donau), 7. Juni 1953 (Himmelfreundpointner).

1 St., Jacklmoos (bei Geretsberg im Innviertel), 9. Juni 1953 (Himmelfreundpointner).

Salamandra salamandra salamandra L., Feuersalamander.

1 St., Eisenau am Traunsee (400 Meter hoch), Mai 1955 (Haider).

Froschlurche

Bombina variegata variegata L., Bergunke.

Die Bergunke wurde im I. Teil irrtümlich *B. v. pachypus* genannt. (Diese Rasse ist aber auf Süditalien beschränkt!)

1 St., Jacklmoos (bei Geretsberg im Innviertel), 9. Juni 1953 (N. Pertlwieser).

Herr Haider stellte die Bergunke im Pleschinger Graben bei Linz (28. August 1956) fest.

Pelobates fuscus fuscus LAUR., Knoblauchkröte.

2 Larven, Freudenstein bei Goldwörth an der Donau (Eleonore Feichtinger).

Bufo bufo bufo L., Erdkröte.

4 juv., Perg an der Donau, in den Auen, 24. Oktober 1956 (Haider).
Von Haider auch bei St. Florian festgestellt.

Bufo viridis viridis LAUR., Wechselkröte.

1 St., Linz (Kapuzinerstraße), 1898 (Nachtrag!).

1 St., Traun-Auen in Linz-Kleinmünchen, 10. Juni 1953 (Deutschmann).

Von Haider auch im Hollederergraben in Linz-Ost und entlang der Donau-Auen am Fuße des Pfenningberges bei Linz (April 1955) festgestellt.

Hyla arborea arborea L., Laubfrosch.

3 St., Pleschinger Graben (bei Steyregg), 25. August 1956 (Haider).

25 juv., Perg an der Donau, in den Auen, 24. Oktober 1956 (Haider).

1 St., Jacklmoos (bei Geretsberg im Innviertel), 9. Juni 1951 (Himmelfreundpointner).

Rana dalmatina BONAP., Springfrosch.

1 St., Käfermühlbach, St. Thomas am Blasenstein (bei Perg an der Donau), 5. Juni 1953 (Haider).

70 St., in allen Größen, Donau-Auen bei Perg, 24. Oktober 1956 (Haider). Die ersten Stücke vom linken Donauufer!

Rana esculenta L., Wasserfrosch.

11 St., Jacklmoos (bei Geretsberg im Innviertel), 9. Juni 1951 und

9. Juni 1954 (Himmelfreundpointner und N. Pertlwieser).

Nach Haider (Juli 1956) zahlreich in Bombentrichtern und Tümpeln im Pleschinger Graben und längs den Donau-Auen am Fuße des Pfenningberges. Ebendort am 24. September 1956 Hunderte von Jungtieren.

Rana ridibunda ridibunda PALL., Seefrosch.

1956 wurde der Seefrosch von E. Gochurek (Carinthia II, S. 86/87 u. Burgenl. Heimatbl., S. 89) auch aus Oberösterreich und Salzburg nachgewiesen.

Rana temporaria temporaria L., Grasfrosch.

5 St., Hirschau bei Liebenau (Mühlviertel), 5. September 1956 (Haider).

1 St., Käfermühlbach, St. Thomas am Blasenstein (bei Perg an der Donau), Juni 1954 (Himmelfreundpointner).

3 St., Kreuzbauernmoos bei Fornach (Hausruckgebiet), 20. September 1956 (Haider und Himmelfreundpointner).

REPTILIEN

Echsen

Lacerta vivipara JAQUIN, Bergidechse.

1 ♂, Hagau-Bannwald bei Unterstifting (bei Leonfelden, Mühlviertel), 19. April 1954 (Hamann).

4 St., Kreuzbauernmoos bei Fornach (Hausruckgebiet), 3. und 20. September 1956 (Haider).

1 St., Rosenkranzhölzl, acht Kilometer südlich von Zell am Moos, 2. September 1956 (Haider).

1 St., Hochkreut bei Neukirchen (westlich von Traunkirchen), 6. August 1956 (Pertlwieser).

Lacerta agilis agilis L., Zauneidechse.

1 St., Traun-Auen in Linz-Ebelsberg, 19. Juli 1953 (Pertlwieser).

25 St. (darunter 20 trächtige Weibchen), 25. August 1956, Linzer Friedhof (Haider).

6 St., 14 pull. (fünf Zentimeter lang), 16. September 1956, Linzer Friedhof (Haider).

Unter den ersteren war ein Pärchen der var. *erythronota* Fitz. Am 29. August und 2. September erfolgten Eiablagen im Terrarium, also auffallend spät. Ein anderes Zauneidechsen-Weibchen legte im Terrarium am 10. Juli Eier ab, die nach 25 Tagen, am 4. August, schlüpften (Haider).

Lacerta viridis viridis LAUR., Smaragdeidechse (siehe Verbreitungskarte I).

3 St., Urfahrwänd in Linz-Urfahr, 14. Juli 1956 (Haider).

1 St., am Fuße des Pfenningberges (bei Urfahr), 28. August 1956 (Haider).

Das sehr dürftige, alte Material im Landesmuseum (siehe Jahrbuch 1956, Seite 229) wurde durch die hier angeführten Exemplare erfreulich vermehrt. Gesehene Stücke wurden gemeldet: aus dem Pesenbachtal, aus der Umgebung von Mühlacken, Juli 1949 (Professor H. Schmid), 31. Mai 1954 (Haider) und wieder von der Urfahrwänd am 21. August 1953 (Hamann). — Die Verbreitungskarte zeigt das derzeit bekannte Verbreitungsgebiet der Smaragdeidechse in Oberösterreich. Ein eventueller Anschluß an das niederösterreichische Vorkommen und an das isolierte Vorkommen bei Passau wäre noch zu erforschen.

Lacerta muralis muralis LAUR., Mauereidechse.

1 St. dieser künstlich eingebürgerten Eidechse (siehe Jahrbuch 1956, Seite 230) wurde als Beleg an der Urfahrwänd Linz-Urfahr am 9. Juli 1956 von Herrn Haider für das Landesmuseum gesammelt.

Schlangen

Elaphe longissima longissima LAUR., Äskulapnatter (siehe Verbreitungskarte II).

1 Häutungshaut, 1 St., Dießenleiten (am Fuße des Pöstlingberges in Linz), 5. und 8. September 1953 (Wilh. Jungk).

1 St., Nordgebiet des Pöstlingberges, 11. Oktober 1954 (Keplinger).

2 St., (1460 und 1520 Millimeter lang) am Fuße des Pfenningberges (bei Linz-Urfahr), 15. Juni 1956 (Haider).

1 St. (1100 Millimeter lang), Speichmühle im Haselgraben (nördlich von Linz-Urfahr), 20. August 1956 (Haider).

1 St., Oberpuchenau an der Donau (westlich von Linz), August 1953 (Himmelfreundpointner).

Herr Josef Zeitlinger berichtete 1952 der Abteilung, daß die Äskulapnatter in der Umgebung von Leonstein nach wie vor ständig vorhanden ist. — Die Verbreitungskarte zeigt das derzeit bekannte Verbreitungsgebiet der Äskulapnatter in Oberösterreich. Es dürfte kaum eine Erweiterung erfahren, da diese auffallende, große Schlange immer nur aus denselben Gegenden gemeldet wird.

Coronella austriaca austriaca LAUR., Österreichische Natter.

1 juv., Koglerau bei Linz-Urfahr, 24. August 1953 (Haider).

1 St., Pöstlingberg in Linz-Urfahr, August 1954 (Prohaska).

4 St., Pfenningberg bei Linz-Urfahr, 20. August 1956 (Haider).

3 St., Speichmühle, Haselgraben (nördlich von Linz-Urfahr), 12. August 1956 (Haider).

1 juv., Mönchgraben (Linz-Ebelsberg), 22. Juni 1953 (Franz Lughofer).

1 St., Schönfichten (bei Grein an der Donau), 6. Juli 1956 (Gebhard Rieger).

1 ♀, Rohrbach (Mühlviertel), 19. März 1954 (Ober-Veterinärarzt Dr. Prat).

1 St. (60 Zentimeter lang), Traunkirchen, 22. August 1949 (Ing. Weidinger).

2 St., Zellerbach (bei Zell am Moos), 3. September 1956 (Haider).

Zusammen mit den vielen Fundortangaben im I. Teil (siehe Jahrbuch 1956, Seite 231) zeigt diese lange Liste, daß die österreichische Natter in Oberösterreich die häufigste und weitestverbreitete Schlange sein dürfte, die in keiner Gegend, außer dem Hochgebirge über der Baumgrenze, fehlt.

Natrix natrix natrix L., Ringelnatter.

1 ♀ (1100 Millimeter lang), Mönchgraben (Linz-Ebelsberg), 4. Juli 1956 (Haider).

1 St. (ganz schwarz, nur auf der Kopf- und Halsunterseite etwas gelb gefleckt), Schloß Ort bei Gmunden, 2. August 1955 (Försterschule Ort).

Das Weibchen aus Ebelsberg legte im Terrarium am 10. Juli etwa 25 Eier.

Vipera berus berus L., Kreuzotter.

1 St. (50 Zentimeter lang, graubraun, mit deutlicher, schwarzbrauner Zeichnung), Leonfelden, Ostabhang des Sternsteines (Mühlviertel), 11. September 1953 (Dir. Meyer).

1 St., (trächtig), Sternwald bei Vorderweißenbach (bei Leonfelden), 6. Mai 1943 (Jos. Pilz). Nachtrag!

1 St., Hinterweißenbach (bei Leonfelden), 2. Jänner (!) 1953 (H. Lachowitz).

1 St. (633 Millimeter lang), Umgebung von Leonfelden, April 1953 (Walter).

2 St., Schwarzenberg (nordwestliches Mühlviertel), Sommer 1953, (Mayrhofer).

1 St. (var. *prester*), Zellerbach (bei Zell am Moos), 3. September 1956 (Haider).

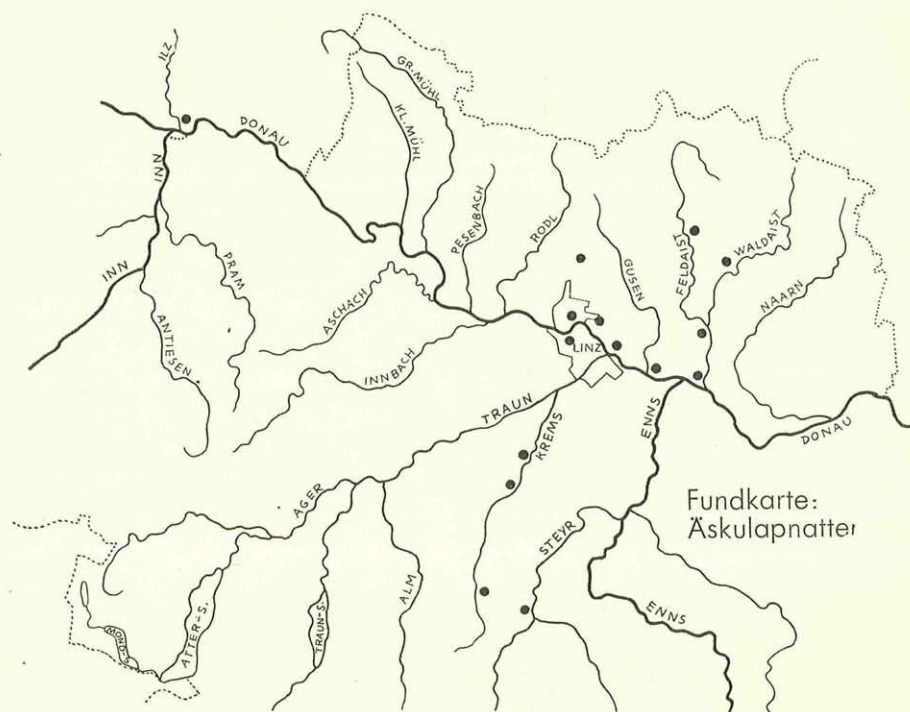
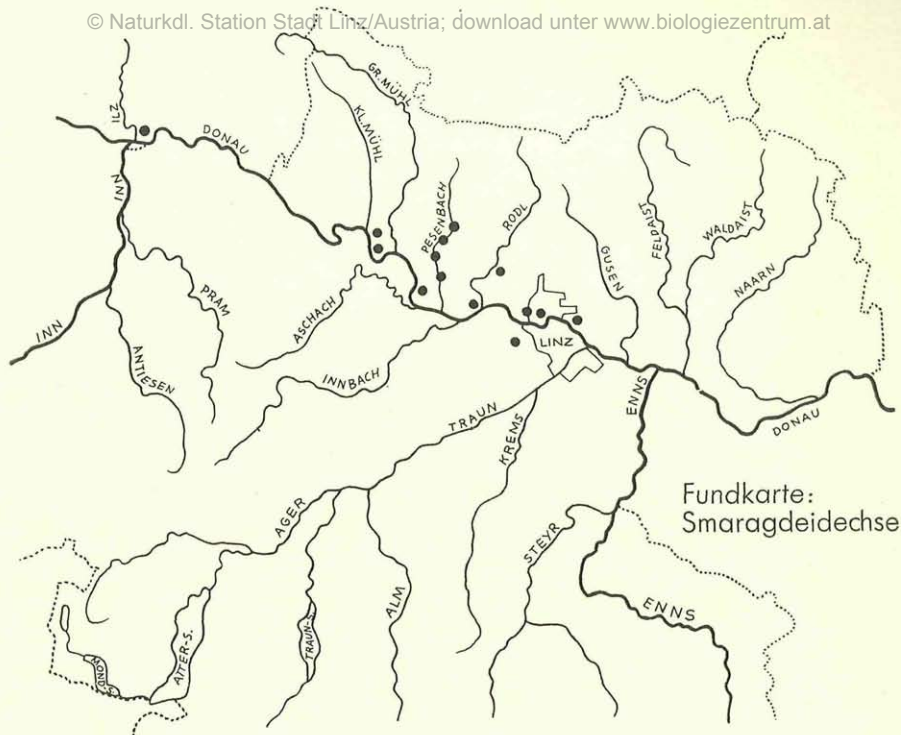
1 St., ebendort, 2. September 1950 (Oberlehrer Brandstätter).

1 St., Plassen (Berg zwischen Hallstatt und Gosau), 10. September 1956 (Josef Neubacher).

1 St. (var. *prester*), Traunkirchen bei Gmunden, 25. Mai 1951 (Oberforstrat Neubacher).

1 St. (var. *prester*), Lainau bei Gmunden, 3. Mai 1956 (Försterschule Ort).

Laut Pressebericht („Oberösterreichische Nachrichten“ vom 7. Juli 1949) ereignete sich bei Königswiesen im Mühlviertel ein tödlicher Bißfall. Der dreijährige Sohn des Försters Bernhard Kastler wurde von einer Kreuzotter in die linke Wade gebissen und starb noch am selben Tag im Krankenhaus zu Freistadt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wettstein-Westersheim Otto Ritter von

Artikel/Article: [Die Lurche und Kriechtiere des Linzer Gebietes und einiger anderer Oberösterreichischer Gegenden. II. Teil \(Schluß\). 177-182](#)